

# Der Friedhof als Skulpturengarten

Künstler engagieren sich für die obdachlosen Männer im Vinzidorf.

Seit mehr als einem halben Jahr engagieren sich die zwei Grazer Künstler Veronika Dreier und Erwin Posarnig in ihrem Projekt „Abseits vom Netz“ im Vinzidorf, der Containerheimstätte obdachloser Männer. Die Erweiterung und Verbesserung des Lebensraums durch neue Container, Hausnummern, kulturelle Veranstaltungen und Spendenaufrufe (von Zeitungsabos bis zu Baumaterialien) sind die beeindruckenden Früchte der Arbeit für die Dorfbewohner.

Nun will das Künstlerduo auch die (seit dem vierjährigen Bestehen des Vinzidorfes) etwa zehn Toten aus

ihrer Anonymität erlösen. Eine Anonymität, die sich durch militärfriedhofähnliche Holzkreuze über Doppelgräbern auszeichnet und im Vergleich zu den gutbürgerlichen Grabsteinen des angrenzenden Leonhard-Friedhofs umso deprimierender wirkt.

Eingeladen wurde zur Gestaltung der Gräber mit Inge Broska eine deutsche Künstlerin, die sich wiederholt mit der Thematik „Tod und Friedhof“ befaßt hat. Das Experiment, die einwöchige Zusammenarbeit der Künstlerin und ihres Künstlerpartners Jörg Tauchert mit einer

Gruppe Obdachloser glückte – überaus persönliche, narrative und betroffen machende Grabplatten aus Ton sind das Resultat. Vom Flaschenöffner, der in seiner Haltung symbolistisch an ein Skelett erinnert, bis zum Fußabdruck Gerhard Bachers, eines mit 24,80 Schilling aus der Haft Entlassenen, findet man jene Spuren, die das Leben (und den Tod) der Obdachlosen prägen und sehr berührend wirken.

**Kathi Hofmann-Sewera**

■ Kunst/; abseits vom netz. Forum Stadtpark, Graz. Bis 20. August. Gegen Voranmeldung: ☎ (0 31 6) 82 77 34.